

AGB der Arnholdt Personalberatung

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Die Firma Arnholdt Personalberatung, Dipl. Wjur. (FH) Thomas Arnholdt, In der Feige 132, 45699 Herten, – nachfolgend „AP“ – erbringt ihre Leistungen ausschließlich auf Grundlage der nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Sie gelten auch für alle künftigen Geschäftsbeziehungen, selbst wenn nicht ausdrücklich auf sie Bezug genommen wird oder wenn entgegenstehende AGB des Kunden bestehen.
- (2) Die AGB sind Bestandteil des jeweiligen Auftrages und ergänzen die getroffenen Vereinbarungen. Die individuellen Auftragsregelungen gehen den AGB vor.

§ 2 Vertragsschluss

- (1) Angebote sind freibleibend und können nur innerhalb einer etwaigen Annahmefrist angenommen werden.
- (2) AP behält sich die Annahme von Vertragsangeboten, die der Kunde verspätet an AP übermittelt, vor. Die Annahme durch AP kann formlos, insbesondere auch durch Aufnahme der Tätigkeit erfolgen.
- (3) AP ist ab Vertragsschluss berechtigt, mit der Ausführung der vertraglichen Leistung zu beginnen, kann jedoch die Ausführung von der Zahlung eines Vorschusses abhängig machen.

§ 3 Vertragsinhalt (allgemeines)

- (1) Der Vertragsinhalt wird durch das Angebot / den individuellen Vertrag zwischen den Parteien definiert.
- (2) Die Parteien einigen sich entweder auf einen umfassenden Recruiting-Prozess (sog. „Executive Search“) oder auf einzelne Leistungen, insbesondere z.B. die direkte Personalvermittlung.
- (3) Sämtliche Leistungen können auf Basis eines Stunden- oder Tagessatzes oder einer Provisionsregelung abgerechnet werden. Entscheidend ist die Vereinbarung der Parteien.
- (4) Sofern nicht anders vereinbart, wird AP stets nur als Erfüllungsgehilfe des Kunden tätig, ist aber nicht berechtigt, für den Kunden rechtsverbindliche Erklärungen abzugeben.
- (5) Vorbehaltlich einer expliziten anderweitigen Vereinbarung beschränkt AP seine Leistungen allein auf Deutschland als Vertragsgebiet.
- (6) Die Parteien verpflichten sich gegenseitig zur Treue. Sie werden sich über sämtliche auftragsrelevante Umstände gegenseitig unverzüglich nach deren Bekanntwerden informieren.
- (7) Die Geeignetheit eines Kandidaten ergibt sich dabei einerseits aus dem Briefing der Parteien, andererseits aus dem Anforderungsprofil des Kunden. Ein Kandidat gilt stets als geeignet, wenn er durch den Kunden eingestellt wird.
- (8) AP schuldet keinen Erfolg. Bereits angefallene Vergütungen sind vom Kunden auch bei fehlendem Erfolg zu vergüten bzw. sind nicht rückzahlbar, sofern es sich um abgrenzbare Leistungen handelt. Details regeln die Ausführungen zum Provisionsanspruch in diesen AGB.
- (9) Die Parteien vereinbaren, dass AP in jedem Fall, in dem ein (auch) von AP vorgestellter Kandidat vom Kunden angestellt wird, AP die Provision erhält.
- (10) AP darf davon ausgehen, dass der von dem Kunden bereitgestellte Ansprechpartner, im Zweifel diejenige Person, die ein Briefing mit AP durchführt oder AP Informationen über die zu besetzende Stelle erteilt, befugt ist, im Namen und in Vollmacht des Kunden aufzutreten.
- (11) Nach etwaigen Terminen wird AP ein Memo über den Inhalt und das Ergebnis des Briefings an den Kunden senden. Der Inhalt des Memos gilt als vereinbart, sofern der Kunde nicht unverzüglich dem Inhalt widerspricht.
- (12) AP wird gegenüber Kandidaten eine neutrale Position einnehmen und keine Vergütung von Kandidaten beanspruchen.
- (13) AP wird den Kandidaten über die Auftragssituation und die Firma des Kunden in einem persönlichen Gespräch nach Ermessen informieren.
- (14) Eine Auskunft von AP richtet sich nach grundsätzlich möglichen und AP bekannten oder von AP ermittelten Vorgehensweisen. Sie ersetzt eine Rechtsberatung im Einzelfall insbesondere zur konkreten inhaltlichen Ausgestaltung eines Arbeitsvertrages nicht. Die Auskunft erfolgt daher als Meinungskundgabe. Die Gestaltung eines entsprechenden Vertrages für den Einzelfall ist nicht Gegenstand des Auftrages.

§ 4 Personalvermittlung

- (1) Wird AP für eine Personalvermittlung beauftragt, so beschränkt sich die Tätigkeit von AP im Zweifel darauf, geeignete Personen für eine bei dem Kunden zu besetzende Stelle auszuwählen und dem Kunden vorzustellen.
- (2) AP ist im Rahmen der Personalvermittlung nicht verpflichtet, die von ihm zur Kandidatengewinnung genutzten Möglichkeiten aufzuzeigen oder auszureizen. AP ist frei darin, welche Anstrengungen und Aufwendungen er für die Gewinnung von Kandidaten auf sich nimmt. Sofern AP keine geeigneten Kandidaten vorweisen kann, besteht demnach keine Pflicht für AP, weitergehende Maßnahmen einzuleiten.

§ 5 Executive Search

- (1) Die Leistung im Rahmen eines Executive Search richtet sich darauf, Leistungen zur Gewinnung konkreter geeigneter Kandidaten für eine oder mehrere zu besetzende Stelle/n beim Kunden zu gewinnen.
- (2) AP kann in diesem Rahmen sämtliche erfolgsversprechende Maßnahmen zur Gewinnung möglicher Kandidaten ergreifen; dies kann von der Direktansprache, über die Inserate bis hin zu einem Rückgriff auf einen vorhandenen Pool an Kandidaten alles sein, was den Leistungszweck zu erreichen geeignet ist. Welche Maßnahmen konkret durchgeführt werden, obliegt AP. AP wird die als erfolgsversprechend erkannten Maßnahmen auswählen und durchführen.
- (3) Im Rahmen eines Suchmandates „Executive Search“ vereinbart AP eine Anzahlung in Form eines Retainers. Diese Anzahlung ist nach Vertragsschluss fällig und dient der Deckung der von AP für erforderlich gehaltenen Initialkosten auf der Basis von Tagwerken.
- (4) Über die vereinbarte Vergütung sind auch Nebenpflichten wie die Grundselektion der eingehenden Bewerbungen, die Überprüfung der Bewerbungsunterlagen, insbesondere auf Vollständigkeit und Geeignetheit für die zu besetzende Stelle, abgedeckt.
- (5) Sofern nicht anders vereinbart wird AP auf exklusiver Basis tätig. Kunde wird daher keine Dritte Person mit der Vermittlung / Suche von Kandidaten für die konkrete Tätigkeit betrauen. Sofern gleichwohl Dritte hiermit beauftragt wurden / werden, erhält AP im Erfolgsfall dennoch die vertraglich vereinbarte Vergütung (volle Provision), sofern seine Tätigkeit jedenfalls in irgend einer Weise mitursächlich für das Zustandekommen des Vertrages war.
- (6) Für Kunden gewonnene Kandidaten, die vom Kunden nicht innerhalb einer Entscheidungsfrist von 1 Monat ab Bereitstellung von Unterlagen eingestellt wurden oder zu denen der Kunde nicht kundgetan hat, dass eine Vertragsanbahnung noch im Gange ist, darf AP nach Einwilligung des Kandidaten in seine Datenbank aufnehmen und an andere Kunden vermitteln.
- (7) Auf Anfrage des Kunden wird AP alle Bewerbungsunterlagen (ohne Vorselektion) an den Kunden weiterleiten.

§ 6 Externe Anzeigen

- (1) Kosten für das Layouten oder Texten einer Stellenanzeige sowie die Buchung einer solchen Anzeige sind zusätzlich durch den Kunden zu vergüten und sind nicht Teil der Vergütungsab-sprache zwischen den Parteien.
- (2) AP erstellt im Rahmen dieser zusätzlichen Leistung ebenfalls auf Anfrage einen Mediaplan und platziert die Stellenannonce entsprechend des Mediaplans.
- (3) Anzeigenkosten (Erstellung oder Buchung) werden ohne Aufschlag an den Kunden weiterberechnet. Die Anzeige muss vom Kunden bezahlt werden, bevor sie geschaltet wird.

§ 7 Pflichten des Kunden

- (1) Der Kunde wird eine möglichst genaue Beschreibung der zu besetzenden Stelle und des dafür erforderlichen Anforderungsprofils sowie aller sonst für ihn relevanter Inhalte liefern. Der Kunde wird hierfür auf Anfrage von AP alle relevanten Kompetenzen und stellenbezogenen Situationen liefern bzw. beschreiben, inklusive konkreter Beispiele. Hierfür werden die Parteien im erforderlichen Fall ein vorheriges Briefing persönlich durchführen oder der Kunde sendet die relevanten Daten an AP. Auf Anfrage von AP wird der Kunde weitere benötigte Informationen für die ordnungsgemäße Erfüllbarkeit der Aufgabe von AP bereitstellen.

- (2) Der Kunde wird auf Basis seiner Angaben gestaltete Inhalte vor Veröffentlichung durch AP freigeben.
- (3) Der Kunde wird AP über einen Vertragsschluss mit einem Kandidaten unverzüglich informieren, ebenso über die Besetzung der auszuschreibenden Stelle mit einem nicht von AP vermittelten Kandidaten. Die Mitteilung hat die Art der Anstellung sowie das ausgehandelte Gehalt nebst allen Boni zu beinhalten. AP kann die Vorlage von Nachweisen über die Auskünfte des Kunden beanspruchen, insbesondere über die konkrete Art und Weise wie der Kontakt zum Kandidaten zustande kam.
- (4) Der Kunde wird Umgehungsmaßnahmen zu Lasten von AP unterlassen. Als solche Maßnahmen sind insbesondere die Vermittlung des Kandidaten an eine Tochtergesellschaft oder die Ablehnung des Kandidaten während der Vertragslaufzeit mit AP bei anschließender Einstellung des Kandidaten nach Ende des Vertrages anzusehen. In allen genannten Fällen verpflichtet sich der Kunde zur Zahlung der vereinbarten Provision an AP.
- (5) Dem Kunden obliegt die abschließende Prüfung der Eignung des Kandidaten, insbesondere von Referenzen, Zeugnissen und anderen Qualifikationen.
- (6) Der Kunde trägt Kosten der Kandidaten, die diesen im Zusammenhang mit Bewerbungsgesprächen entstehen.
- (7) Der Kunde wird Mitwirkungshandlungen, die AP von ihm verlangt, unverzüglich erbringen.

§ 8 Selektion der Kandidaten

- (1) Sofern eine Auswahl oder Vorauswahl von Kandidaten durch AP stattfindet gilt: AP wird auf Basis der Bewerbungen und – je nach vereinbarter Leistung – auf Basis von etwaigen Interviews eine Selektion von näher zu betrachtenden Kandidaten vornehmen. Die Selektion hat das Ziel zu entscheiden, ob der Kandidat für die vom Kunden ausgeschriebene Stelle von Interesse und vom Anforderungsprofil geeignet ist. Sofern AP sich dabei entscheidet, bestimmte Bewerbungen nicht an den Kunden weiterzuleiten, kommt AP Ermessen hinsichtlich dieser Entscheidung zu. Eine Haftung von AP für diese Entscheidung ist ausgeschlossen.
- (2) Die Versendung von Empfangsbestätigungen an die Bewerber sowie regelmäßige Statusberichte an die Kandidaten sind optional zu vereinbaren.
- (3) Nicht selektierten Kandidaten wird AP bei entsprechender Vereinbarung, ggfls. im Namen des Kunden eine Absage erteilen, wobei eine Mitteilung per E-Mail ausreichend ist.

§ 9 Vergütung

- (1) Die Vergütung von AP berechnet sich in der Regel nach der zu besetzenden Stelle (insbesondere des Gehaltes) und wird in Teilbeträgen abgerechnet.
- (2) AP erhält bei Erfüllung eines Auftrages eine Provision. Teile dieser Provision können bereits vor Erfüllung des Gesamtvertrages beansprucht werden. Die Höhe der Provision ergibt sich aus dem zu Grunde liegenden Auftrag. Fehlt eine konkrete Vereinbarung über die Höhe der Provision, gilt eine Provision in Höhe von 25 % zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer des Jahresbruttoeinkommens des vermittelten Kandidaten als vereinbart.
- (3) Der Auftrag gilt als erfüllt, sobald es zwischen einem Kandidaten und dem Kunden zu einem Vertragsschluss kommt. Für die Erfüllung ist es unerheblich, wann das Beschäftigungsverhältnis beginnt und wie lange es andauert. Eine Erfüllung ist auch dann gegeben, wenn der Kandidat das Unternehmen des Kunden kauft. Die Provision ist dann vom Kaufpreis zu berechnen.
- (4) Jahresbruttoeinkommen“ meint die vertraglich vereinbarten ersten zwölf Monatsgehälter plus eines etwaigen dreizehnten und vierzehnten Monatsgehaltes, Boni, Provisionen und anderer geldwerter Vorteile (Firmenfahrzeug, Altersversorgung, Tantiemen, variable Bezüge), unabhängig davon wie diese vom Kunden bezeichnet werden.
AP kann Initialkosten in Form einer Retainers erheben. Diese Kosten umfassen den Arbeitsaufwand, den AP mit dem Anlegen des Auftrages und den ersten zur Vertragsdurchführung erforderlichen Schritten hat. Die Kosten berechnen sich nach Tagwerken. AP kann selbst bestimmen, welche konkreten Leistungen er innerhalb dieser Vereinbarung zur Erfüllung seiner Leistung durchführt. Unabhängig vom Erfolg einer Suche oder Vermittlung für den Kunden sind diese Initialkosten

nicht rückzahlbar, wenn AP nachweist, dass er die Tagwerke aufgewendet hat oder die im Vertrag aufgelisteten Leistungen erbracht hat.

- (5) AP behält sich vor, im Vertrag einen weiteren Vorschuss von bis zu 25 % der sich im Falle einer erfolgreichen Vermittlung ergebenden Provision auf Basis eines 12fachen Monatsgehaltes mit Präsentation des ersten Kandidaten gegenüber dem Kunden vorzusehen. Sofern dies vereinbart ist, ist die Rückforderung der Anzahlung ausgeschlossen, wenn letztendlich kein Kandidat vom Kunden eingestellt wird.
- (6) AP kann die gesamte Vergütung abzüglich etwaig bis dahin gezahlter Vorschüsse beanspruchen, wenn und soweit es zum Vertragsschluss zwischen dem Kandidaten und dem Kunden kommt.
- (7) AP hat zudem Anspruch auf eine Nachberechnung der Provision. Diese erfolgt binnen 3 Monaten nach Ende des ersten Beschäftigungsjahres auf Basis des tatsächlichen Gehaltes. Der Kunde wird die sich aus der ersten Jahresabrechnung ergebende Summe mitteilen, AP wird die Differenz zum erwarteten Gehalt berechnen und die Provision aus dem Mehrbetrag (sofern vorhanden) berechnen. Rückforderungen aufgrund eines niedrigeren Gehaltes sind ausgeschlossen.
- (8) Für die Entstehung des Provisionsanspruchs von AP ist die Vertragslaufzeit unerheblich. Entscheidend ist allein, dass eine während der Vertragslaufzeit erbrachte Handlung von AP mitursächlich für einen Vertragsabschluss geworden ist.
- (9) AP hat auch nach Beendigung des Vertrages Anspruch auf Auskunft vom Kunden, ob und mit wem die Stelle, zu deren Vermittlung AP beauftragt war, inzwischen besetzt wurde.
- (10) Wird ein Kandidat in einer anderen als der ursprünglichen Position eingestellt, erhält AP dennoch eine Provision, und zwar auf Basis des konkret abgeschlossenen Vertrages. Wird zudem die ausgeschriebene Stelle mitursächlich durch AP besetzt, erhält AP auch hierfür die vereinbarte Vergütung.
- (11) Wird ein Kandidat anstatt als Arbeitnehmer als freier Mitarbeiter angestellt, erhält AP im Zweifelsfall eine Provision berechnet aus dem dreizehnfachen Monatsgehalt. Als Monatsgehalt wird hierbei der Schnitt der Vergütungen aus einem Zeitraum von einem Jahr angesehen; wenn die Beschäftigung kürzer erfolgte wird der Schnitt aus den tatsächlichen monatlichen Vergütungen gebildet.
- (12) Das Honorar für Beratungsleistungen, die nicht von der Provision gedeckt sind oder die nicht in den Bereich der Personalvermittlung fallen, beträgt 150,00 €/ Stunde.
- (13) Der Kunde wird Reisekosten und sonstige Spesen tragen, wenn diese für AP oder einen Kandidaten durch Anweisung vom Kunden entstehen. Reisekosten werden wie folgt ersetzt: PKW 0,75 € je gefahrenem Kilometer, öffentliche Verkehrsmittel nach Aufwand (2. Klasse), Übernachtung nach Aufwand, Flug nach Absprache.
- (14) Der Kunde zahlt dem Kandidaten Reisekosten in abzustimmender Höhe. Wenn die Zahlung von Reisekosten ausgeschlossen werden soll, so ist dies im Rahmen der Vorbesprechung mitzuteilen. Kandidaten-Reisekosten werden von AP geprüft und die vom Kandidaten eingereichten Unterlagen werden an den Kunden weitergeleitet. Der Kunde zahlt die Kosten direkt an Kandidaten und stellt AP von etwaigen Ansprüchen frei.
- (15) Fremdkosten hat der Kunde auf Anforderung spätestens binnen 10 Tagen zu zahlen. Für verspätete Zahlungen und damit einhergehende Projektverzögerungen haftet AP nicht.
- (16) Sämtliche Preisangaben verstehen sich netto zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer.

§ 10 Vertragslaufzeit / Kündigung / Rücktritt

- (1) Der Hauptvertrag regelt die Vertragslaufzeit.
- (2) Kunde und AP können den Vertrag jederzeit kündigen. Kommt es nach der Kündigung zu einer Besetzung der Stelle und hat AP irgendwie geartete Bemühungen diesbezüglich vor der Kündigung unternommen, erhält AP die vereinbarte Vergütung. Dies gilt nicht im Falle einer außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund in der Person von AP.
- (3) Im Falle der Kündigung hat der Kunde AP für die bereits erbrachten Tätigkeiten gemäß den Regelungen dieser AGB bzw. des Vertrages zu vergüten. Rückforderungen bereits gezahlter Beträge in Folge einer Kündigung sind ausgeschlossen.

- (4) AP kann jederzeit vom Vertrag zurücktreten ohne dass hierdurch weitergehende Ansprüche des Kunden bestehen, wenn:
- die Bonität des Kunden sich nach Einholung einer Bonitätsprüfung als negativ erweist (nach dem Ermessen von AP)
 - der Kunde Insolvenz anmeldet
 - der Kunde öffentlich in Misskredit gebracht wird.
- Der Kunde hat im Falle einer Kündigung aus diesen Gründen keine Ersatzansprüche gegenüber AP; AP kann jedoch die Vergütung für bereits begonnene Tätigkeiten verlangen und ist nicht zu einer Rückerstattung bereits gezahlter Vergütungen verpflichtet.

§ 11 Datenschutz / Geheimhaltung

- Die Parteien sichern einander die Geheimhaltung sämtlicher personenbezogener Daten, insbesondere der Kandidatendaten, zu. Die Daten dürfen vom Kunden allein zum Zwecke der Anstellungsabwicklung genutzt werden. Der Kunde darf die ihm übermittelten Daten nicht weitergeben oder sachfremd verwenden.
- Die Parteien setzen sich nach Vertragsschluss erforderlichenfalls über die Notwendigkeit einer Auftragsdatenverarbeitungsvereinbarung oder über einen Vertrag betreffend einem Joint-Controlling ins Benehmen und werden die erforderlichen Verträge abschließen.
- AP holt für die Weitergabe der Daten des Kandidaten an den Kunden die Einwilligung des Kandidaten ein. Wird die Zustimmung versagt oder nachträglich entzogen, dürfen die Daten nicht übermittelt oder weiterverarbeitet werden. Auf Verlangen ist die Löschung zu bestätigen.
- AP wird seinerseits Daten über das zwischen dem Kandidaten und dem Kunden begründete Arbeitsverhältnis geheim halten.
- Der Kunde wird ihm übermittelte Kandidatendaten 1 Jahr nach der Übermittlung löschen, sofern es nicht zum Vertragsschluss gekommen ist.
- Die Parteien halten zudem geschäftliche Informationen geheim, wenn diese bei Übergabe als „geheim“ oder „vertraulich“ gekennzeichnet wurden.

§ 12 Termine

- Fristen und Termine, insbesondere solche, durch deren Nichteinhaltung eine Partei gemäß § 286 Abs. 2 ohne Mahnung in Verzug gerät, sind schriftlich festzuhalten und/oder zu bestätigen. Lieferfristen sind nur dann verbindlich, wenn der Kunde etwaige Mitwirkungspflichten (z. B. Beschaffung von Unterlagen, Informationen, Freigaben, etc.) ordnungsgemäß erfüllt.
- Soweit eine nicht entschuldigte Verzögerung der vertraglich vereinbarten Ausführungs- und Fertigstellungsfristen eingetreten ist, ist der Kunde erst dann zur Geltendmachung der ihm gesetzlich zustehenden Rechte berechtigt, wenn er AP eine angemessene, mindestens aber 14 Tage währende Nachfrist gewährt hat.

§ 13 Gewährleistung, Haftung, Ausschluss, Vertragsstrafe

- Die Parteien vereinbaren, dass der Kunde an AP für Verstöße gegen wesentliche Pflichten dieses Vertrages eine Vertragsstrafe von 5.001,00 € je Verstoß zahlt, wobei die Geltendmachung des konkret entstandenen Schadens daneben möglich bleibt. Wesentliche Pflichten sind insbesondere, AP Mitteilungen über einen Vertragsabschluss oder den Inhalt eines Vertrages zu machen, eine Umgehung von AP zu unterlassen und die Daten des Kandidaten nicht weiterzugeben.
- AP haftet nicht für Schäden, die der Kandidat in Ausübung oder anlässlich seiner Tätigkeit verursacht. AP übernimmt auch sonst keine Gewährleistung oder Haftung für die Eignung oder Zuverlässigkeit des Kandidaten, insbesondere nicht für vom Kandidaten selbst getätigte Angaben.
- AP bietet eine Gewährleistung in der Art, dass bei Ausscheiden des eingestellten Kandidaten, gleich aus welchem Grund, binnen 6 Monaten nach Vertragsschluss mit dem Kunden, ein kostenfreies erneutes Recruitment erfolgt. Anzeigen- und sonstige externe Kosten muss der Kunde jedoch, wenn sie anfallen, erneut zahlen. Die Nachbesserungsleistung beschränkt sich auf einen Zeitraum von 6 Monaten. Kommt es in dieser Zeit nicht zu einem erneuten Vertragsschluss, findet eine Rückerstattung von Zahlungen nicht statt; der Auftrag gilt gleichwohl als erfüllt. Kommt es zu einer erfolgreichen Vermittlung eines neuen Kandidaten ist keine erneute Provision zu

zahlen. Es gilt jedoch § 9 Abs. 7 dieser AGB falls sich ein höheres Gehalt des Kandidaten ergibt.

- AP haftet nicht für Schäden, die sich aus vom Kunden abgenommenen Inhalten oder Tätigkeiten ergeben.
- Der Kunde haftet für sämtliche von ihm gelieferten Inhalte und Angaben sowie für die von ihm erteilten Freigaben. Die Haftung für erteilte Freigaben gilt jedoch nicht für Mängel der Leistung von AP, die der Kunde nicht ohne tiefergehende Prüfung erkennen konnte und auf deren ordnungsgemäße Ausführung der Kunde vertrauen durfte (z.B. Probleme bei Bildrechten).
- Sofern nicht anders vereinbart stellt der Kunde AP von allen Ansprüchen die durch die Verletzung des AGG (Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz) entstehen frei. Der Kunde ist auch hinsichtlich der Anzeigengestaltung und der Auswahl der Kandidaten für die Einhaltung des AGG verantwortlich.
- AP ist für die Art und Weise sonstiger, nicht explizit mit dem Kunden besprochener Auswahl- und Suchmethoden allein verantwortlich, insbesondere hinsichtlich der wettbewerbsrechtlichen oder datenschutzrechtlichen Zulässigkeit.
- AP schließt die Haftung für leicht fahrlässige Pflichtverletzungen aus, sofern diese keine vertragswesentlichen Pflichten, Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder Garantien betreffen oder Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz berührt sind. Gleiches gilt für Pflichtverletzungen der Erfüllungsgehilfen von AP. Bei in sonstiger Weise verursachten Schäden haftet AP bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit, auch von Erfüllungsgehilfen, nach den gesetzlichen Bestimmungen. Bei fahrlässig verursachten Sach- und Vermögensschäden haftet AP nur bei Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht, jedoch der Höhe nach beschränkt auf die bei Vertragsschluss vorhersehbaren und vertragstypischen Schäden. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung den Vertrag prägen und auf die der Kunde bei Vertragsschluss vertrauen durfte.
- Für abgenommene Media-Leistungen haftet der Kunde. AP wird den Kunden bei den vorgeschlagenen Leistungen auf etwaige Problematiken hinweisen, die ihm offenkundig sind (zB wettbewerbsrechtliche Probleme bei „cold calls“ bei Facebook). Er ist jedoch nicht verpflichtet alle derartigen Probleme zu erkennen.

§ 14 Aufrechnung, Zurückbehaltung, Verrechnung

- Die Aufrechnung mit Forderungen von AP ist nur mit unbestrittenen, anerkennen oder titulierten Forderungen möglich.
- AP hat im Fall offener Forderungen ein Zurückbehaltungsrecht an Unterlagen und weiteren Arbeitsleistungen bis die Zahlung erfolgt ist.

§ 15 Leistungen Dritter

- AP kann zur Erfüllung seiner Verbindlichkeiten aus dem vorliegenden Vertrag Dritte beauftragen. Eine gesonderte Genehmigung durch den Kunden ist hierfür nicht erforderlich. AP wird die Einhaltung des Datenschutzes beachten.
- Sofern der Kunde Leistungen Dritter freigibt, stellt er AP damit von einer Haftung frei. AP wird seine ggfls. gegen den Dritten bestehenden Ansprüche an den Kunden abtreten.

§ 16 Sonstiges

- Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland
- Gerichtsstand für alle Streitigkeiten ist der Sitz von AP.
- Änderungen oder Ergänzungen dieser AGB sowie des konkreten Auftrages bedürfen der Schriftform. Die Schriftform gilt auch für die Abbedingung der Schriftform.
- Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieses Vertrages einschließlich dieser Regelungen ganz oder teilweise unwirksam oder nichtig sein oder werden, oder sollte der Vertrag eine Regelungslücke enthalten, soll der Vertrag abweichend von § 139 BGB nicht nur im Zweifel, sondern stets wirksam bleiben. Anstelle der unwirksamen oder fehlenden Bestimmungen verpflichten sich die Vertragsparteien, diese durch solche Bestimmungen zu ersetzen, die dem angestrebten wirtschaftlichen Ergebnis am nächsten kommen.

Stand: 28.02.2018